

größeren Unglück hüten. Sieh, wenn ein Kind einmal gefallen ist, so wird es sich gewiß desto sorgfältiger hüten, daß es nicht wieder falle, und sich etwa gar todt falle: wenigstens kann und sollte es das thun.“ — Daran sollen wir denken, wenn wir Gott in was immer für einem Anliegen bitten, daß er uns helfen möchte; er hilft gewiß, wenn wir uns nur helfen lassen, und auch selbst mitwirken.

Verzage nicht zur Zeit der Noth.

Thu', was du sollst, und trau auf Gott!

7. Der Sohn ernährt den Vater.

Martin gieng zu einem Bauern, und hielt um eine Arbeit an, damit er sich etwas verdienen könnte. „Ja, sagte der Bauer, ich will dich zum Viehhüten annehmen, und dir, wenn du fleißig bist, zu essen und für den ganzen Sommer sechs Gulden geben.“ Ich will recht fleißig seyn, sagte Martin: aber ich bitte dich, gieb mir mein Geld gleich alle Wochen, was ich verdiene. Ich habe zu Hause einen armen Vater; diesem möchte ich gern alle Wochen meinen Lohn geben.“

Der Bauer, dem diese kindliche Liebe über